

# Die Endzeitrede Jesu (die sog. „Synoptische Apokalypse“)

MARKUS 13	MATTHÄUS 24 UND 25	LUKAS 21,5-38
<p><b>Jesus kündigt die Zerstörung des Tempels an</b> <i>Mk 13,1-2; Mt 24,1-2; Lk 21,5-6.</i></p> <p><sup>1</sup>Als Jesus den Tempel verließ, sagte einer seiner Jünger: »Lehrer, sieh, was für Steine und was für Bauwerke!« <sup>2</sup>Jesus antwortete: »Du bewunderst diese mächtigen Bauwerke? Hier wird kein Stein auf dem anderen bleiben. Es wird alles zerstört werden.«</p>	<p><b>Jesus kündigt die Zerstörung des Tempels an</b> <i>Mk 13,1-2; Mt 24,1-2; Lk 21,5-6.</i></p> <p><sup>1</sup>Jesus verließ den Tempel und wollte weiterziehen. Da kamen seine Jünger zu ihm. Sie wollten ihm die Tempelanlage zeigen mit ihren prächtigen Bauwerken. <sup>2</sup>Doch Jesus sagte zu ihnen: »Ihr bewundert das alles? Amen, das sage ich euch: Hier wird kein Stein auf dem anderen bleiben. Es wird alles zerstört werden.«</p>	<p><b>Jesus kündigt die Zerstörung des Tempels an</b> <i>Mk 13,1-2; Mt 24,1-2; Lk 21,5-6.</i></p> <p><sup>5</sup>Einige Leute dort im Tempel schwärmten: »Aus herrlichen Steinen ist das alles gebaut und mit Weihgaben prächtig ausgestattet!« Aber Jesus sagte: <sup>6</sup>»Es kommt die Zeit, da wird kein Stein auf dem anderen bleiben. Alles, was ihr hier seht, wird zerstört werden.«</p>
<p><sup>3</sup>Jesus ging auf den Ölberg und setzte sich genau gegenüber vom Tempel. Nur Petrus, Jakobus, Johannes und Andreas waren bei ihm. Sie fragten ihn: »Sag uns, wann wird das sein? Und an welchen Zeichen erkennen wir, dass das Ende von allem bevorsteht?« <sup>5</sup>Jesus antwortete: »Passt auf, dass euch niemand in die Irre führt! «Viele werden unter meinem Namen auftreten und behaupten: »Ich bin es.« Damit werden sie viele Menschen in die Irre führen. <sup>7</sup>Erschreckt nicht, wenn ihr von Kriegen und Kriegsgerüchten hört. Das muss so geschehen. Aber das ist noch nicht das Ende. <sup>8</sup>Denn ein Volk wird gegen das andere kämpfen und ein Reich das andere angreifen. An vielen Orten wird es Erdbeben und Hungersnöte geben. Doch das ist erst der Anfang der Geburtswehen.«</p>	<p><b>Wann kommt das Ende?</b> <i>Mk 13,3-8; Mt 24,3-8; Lk 21,7-11</i></p> <p><sup>3</sup>Dann ging Jesus auf den Ölberg und setzte sich. Nur seine Jünger waren bei ihm. Sie traten zu ihm und fragten: »Sag uns, wann wird das sein? Und an welchen Zeichen erkennen wir, dass du wiederkommst und das Ende der Welt bevorsteht?« <sup>4</sup>Jesus antwortete: »Passt auf, dass euch niemand in die Irre führt! <sup>5</sup>Denn viele werden unter meinem Namen auftreten und behaupten: »Ich bin der Christus!« Damit werden sie viele Menschen in die Irre führen. <sup>6</sup>Ihr werdet von Kriegen und Kriegsgerüchten hören. Passt auf, dass ihr nicht erschreckt! Denn das muss so geschehen. Aber das ist noch nicht das Ende. <sup>7</sup>Denn ein Volk wird gegen das andere kämpfen, und ein Reich das andere angreifen. An vielen Orten wird es Hungersnöte und Erdbeben geben. <sup>8</sup>Doch das alles ist erst der Anfang der Geburtswehen.«</p>	<p><b>Wann kommt das Ende?</b> <i>Mk 13,3-8; Mt 24,3-8; Lk 21,7-11</i></p> <p><sup>7</sup>Die Leute fragten Jesus: »Lehrer, wann wird das sein? Und an welchen Zeichen erkennen wir, dass es so weit ist?« <sup>8</sup>Jesus antwortete: »Passt auf und lasst euch nicht in die Irre führen. Viele werden unter meinem Namen auftreten und behaupten: »Ich bin es!« Und: »Die von Gott bestimmte Zeit ist da!« Lauft ihnen nicht nach! »Erschreckt nicht, wenn ihr von Kriegen und Aufständen hört. Das alles muss zuerst geschehen. Aber dann kommt noch nicht sofort das Ende.« <sup>10</sup>Jesus fuhr fort: »Ein Volk wird gegen das andere kämpfen und ein Reich das andere angreifen. <sup>11</sup>Es wird schwere Erdbeben geben. An vielen Orten werden Hungersnöte und Seuchen ausbrechen. Schreckliche Dinge werden geschehen, und am Himmel werden gewaltige Zeichen erscheinen.«</p>
<p><b>Standhalten in Verfolgung</b> <i>Mk 13,9-13; Mt 10,17-21; 24,9-14; Lk 21,12-19</i></p> <p><sup>9</sup>»Ihr selbst müsst aufpassen:</p> <p>Man wird euch an die Gerichte ausliefern, die in den Synagogen tagen. Dort wird man euch auspeitschen.</p> <p>Ihr werdet vor hohen Regierungsbeamten und Königen stehen müssen, weil ihr euch zu mir bekennt. Vor ihnen sollt ihr als Zeugen für mich auftreten.</p> <p><sup>10</sup>Es ist Gottes Wille, dass allen Völkern die Gute Nachricht verkündet wird, bevor das Ende kommt.</p>	<p><b>Standhalten in Verfolgung</b> <i>Mk 13,9-13; Mt 10,17-21; 24,9-14; Lk 21,12-19</i></p> <p><sup>9</sup>»Dann wird man euch in große Not bringen und sogar töten.</p> <p>Alle Völker werden euch hassen, weil ihr euch zu mir bekennt. <sup>10</sup>Dann werden sich viele vom Glauben abbringen lassen. Sie werden sich gegenseitig verraten und einander hassen. <sup>11</sup>Viele falsche Propheten werden auftreten und viele von euch in die Irre führen.</p>	<p><b>Standhalten in Verfolgung</b> <i>Mk 13,9-13; Mt 10,17-21; 24,9-14; Lk 21,12-19</i></p> <p><sup>12</sup>»Bevor das alles eintritt, wird man euch Gewalt antun und euch verfolgen.</p> <p>Man wird euch an die Synagogengerichte ausliefern und ins Gefängnis werfen.</p> <p>Vor Könige und hohe Regierungsbeamte wird man euch stellen, weil ihr euch zu mir bekennt. <sup>13</sup>So werdet ihr als Zeugen für mich eintreten.</p>

<sup>12</sup>Weil der Ungehorsam gegen Gottes Gesetz immer größer wird, wird die Liebe bei vielen Menschen erkalten.

<sup>11</sup>Wenn sie euch verhaften und den Gerichten ausliefern, macht euch vorher keine Sorgen darüber, was ihr sagen sollt. Sagt vielmehr das, was euch in dem Augenblick einfällt. Denn nicht ihr selbst werdet dann reden, sondern der Heilige Geist. <sup>12</sup>Geschwister werden sich gegenseitig dem Henker ausliefern und sogar ein Vater seine Kinder. Kinder werden sich gegen ihre Eltern stellen und sie in den Tod schicken. <sup>13</sup>Alle werden euch hassen, weil ihr euch zu mir bekennt.

Wer aber bis zum Ende standhält, wird gerettet werden.«

<sup>13</sup>Aber wer bis zum Ende standhält, wird gerettet werden.

<sup>14</sup>Die Gute Nachricht vom Himmelreich wird in der ganzen Welt verkündet werden. Alle Völker werden davon hören, und erst dann wird das Ende kommen« (vgl. Mk 13,10).

<sup>14</sup>Dabei sollt ihr beherzigen: Bereitet keine Verteidigungsrede vor! <sup>15</sup>Denn ich selbst werde euch Worte in den Mund legen, die kein Gegner widerlegen kann. Und ich werde euch Weisheit schenken, der niemand widerstehen kann. <sup>16</sup>Ihr werdet verraten werden: von euren Eltern und Geschwistern, von euren Verwandten und Freunden. Einige von euch wird man sogar töten. <sup>17</sup>Alle werden euch hassen, weil ihr euch zu mir bekennt. <sup>18</sup>Aber keinem von euch wird auch nur ein Haar gekrümmt werden.

<sup>19</sup>Haltet also durch und gewinnt so das Leben!«

**Die Zeit der Not, bevor der Menschensohn kommt Mk 13,14-23; Mt 24,15-28; (Lk 17,21-24; 17,37) Lk 21,20-24**

<sup>14</sup>»Ihr werdet das ›Götzenbild der Verwüstung‹ sehen – es wird dort stehen, wo es nicht stehen darf. Wer das liest, soll überlegen, was es bedeutet! Wenn das geschieht, dann sollen die Einwohner von Judäa in die Berge fliehen. <sup>15</sup>Wer gerade auf dem Dach ist, soll nicht erst hinuntersteigen. Er soll nicht ins Haus gehen, um noch etwas von dort zu holen. <sup>16</sup>Und wer gerade auf dem Feld ist, soll nicht zurücklaufen, um noch seinen Mantel zu holen. <sup>17</sup>Wie schrecklich wird diese Zeit für die Frauen sein, die gerade ein Kind erwarten oder stillen! <sup>18</sup>Betet aber, dass das nicht im Winter geschieht! <sup>19</sup>Die Not wird in diesen Tagen schrecklich sein. Noch nie hat es eine solche Not gegeben – vom Anfang der Welt an, als Gott sie geschaffen hat, bis heute. Und es wird sie auch künftig nicht geben. <sup>20</sup>Wenn der Herr diese schreckliche Zeit nicht verkürzen würde, könnte kein Mensch gerettet werden. Aber er wird diese Zeit verkürzen – denen zuliebe, die er erwählt hat.

<sup>21</sup>Wenn dann jemand zu euch sagt: ›Seht her, hier ist der Christus!‹, oder: ›Seht her, dort ist er!‹, dann glaubt es nicht. <sup>22</sup>Denn mancher falsche Christus und mancher falsche Prophet wird auftreten. Sie werden Zeichen und Wunder tun. So wollen sie möglichst auch die Menschen in die Irre führen, die von Gott erwählt sind. <sup>23</sup>Passt also auf! Ich habe euch alles vorhergesagt.«

**Die Zeit der Not, bevor der Menschensohn kommt Mk 13,14-23; Mt 24,15-28; (Lk 17,21-24; 17,37) Lk 21,20-24**

<sup>15</sup>»Ihr werdet sehen, dass das ›Götzenbild der Verwüstung‹ im Heiligtum steht. So hat es Gott durch den Propheten Daniel angekündigt. Wer das liest, soll überlegen, was es bedeutet! <sup>16</sup>Wenn das geschieht, dann sollen die Einwohner von Judäa in die Berge fliehen. <sup>17</sup>Wer gerade auf dem Dach ist, soll nicht erst hinuntersteigen, um noch etwas aus seinem Haus zu holen. <sup>18</sup>Und wer gerade auf dem Feld ist, soll nicht zurücklaufen, um noch seinen Mantel zu holen. <sup>19</sup>Wie schrecklich wird diese Zeit für die Frauen sein, die gerade ein Kind erwarten oder stillen! <sup>20</sup>Betet, dass es nicht Winter oder Sabbat ist, wenn ihr fliehen müsst! <sup>21</sup>Die Not wird schrecklich sein. Noch nie hat es eine so große Not gegeben – vom Anfang der Welt an bis heute. Und es wird sie auch künftig nicht geben. <sup>22</sup>Wenn Gott diese schreckliche Zeit nicht verkürzen würde, könnte kein Mensch gerettet werden. Aber er wird diese Zeit verkürzen – denen zuliebe, die er erwählt hat.

<sup>23</sup>Wenn dann jemand zu euch sagt: ›Seht her, hier ist der Christus!‹, oder: ›Dort ist er!‹, dann glaubt es nicht! <sup>24</sup>Denn mancher falsche Christus und mancher falsche Prophet wird auftreten. Sie werden große Zeichen und Wunder tun. So wollen sie möglichst auch die Menschen in die Irre führen, die von Gott erwählt sind. <sup>25</sup>Seht euch vor: Ich habe es euch vorhergesagt! <sup>26</sup>Wenn jemand zu euch sagt: ›Seht doch: Er ist in

**Die Zeit der Not, bevor der Menschensohn kommt Mk 13,14-23; Mt 24,15-28; Lk 21,20-24 (vgl. Lk 17,21-24; 17,37) Lk 21,20-24**

<sup>20</sup>»Das sollt ihr wissen: Wenn ihr seht, dass Jerusalem von feindlichen Heeren umzingelt ist, steht seine Zerstörung unmittelbar bevor. <sup>21</sup>Dann sollen die Bewohner von Judäa in die Berge fliehen. Wer in der Stadt ist, soll sie schnell verlassen. Und wer auf dem Land ist, soll nicht in der Stadt Zuflucht suchen. <sup>22</sup>Denn das ist die Zeit der Bestrafung. Jetzt geht alles in Erfüllung, was in der Heiligen Schrift steht. <sup>23</sup>Wie schrecklich wird diese Zeit für die Frauen sein, die gerade ein Kind erwarten oder stillen! Große Not wird im Land herrschen und Gottes Zorn wird über dieses Volk kommen. <sup>24</sup>Viele werden durch das Schwert umkommen. Andere werden als Gefangene in die ganze Welt verschleppt. Jerusalem wird von Heiden verwüstet werden, bis deren Zeit abgelaufen ist.«

Vgl. Lk 17,21.23-23; <sup>21</sup>Man wird auch nicht sagen: ›Schau her, hier ist es!‹, oder: ›Dort ist es!‹ Nein, das Reich Gottes ist schon da – mitten unter euch.« <sup>23</sup>Die Leute werden zu euch sagen: ›Seht doch, dort!‹, oder: ›Seht doch, hier!‹ Dann geht nicht hin, lauft ihnen nicht nach.

der Wüste!«, dann geht nicht hinaus! Wenn jemand sagt: »Seht doch: Er ist hier im Haus versteckt!«, dann glaubt ihm nicht!

<sup>27</sup>Denn wenn der Menschensohn wiederkommt, wird es sein wie bei einem Blitz: Unübersehbar leuchtet er auf, vom Osten bis zum Westen.

<sup>28</sup>Er ist so unübersehbar wie die Geier, die über dem Aas kreisen.«

*Lk 17,24+31:<sup>24</sup>Denn wenn der Menschensohn an seinem Tag kommt, wird es sein wie bei einem Blitz: Unübersehbar leuchtet er auf, von einem Ende des Himmels bis zum anderen...*

*<sup>37</sup>Da fragten die Jünger Jesus: »Wo wird das sein, Herr?« »Wo das Aas liegt, da sammeln sich unübersehbar auch die Geier.«*

**Der Menschensohn kommt** *Mk 13,24-27; Mt 24,29-31; Lk 21,25-28*

<sup>24</sup>»Aber dann, nach dieser schrecklichen Zeit, wird die Sonne sich verfinstern und der Mond nicht mehr scheinen. <sup>25</sup>Die Sterne werden vom Himmel fallen...

...und die Mächte des Himmels erschüttert werden.

<sup>26</sup>Dann werden alle es sehen: Der Menschensohn kommt auf den Wolken mit großer Macht und Herrlichkeit.

<sup>27</sup>Dann wird er die Engel ausschicken, um die Menschen zusammenzubringen, die von Gott erwählt sind. Wie die vier Winde kommen sie herbei, vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels.«

**Der Menschensohn kommt** *Mk 13,24-27; Mt 24,29-31; Lk 21,25-28*

<sup>29</sup>»Sofort nach dieser schrecklichen Zeit wird die Sonne sich verfinstern und der Mond nicht mehr scheinen. Die Sterne werden vom Himmel fallen...

...und die Mächte des Himmels erschüttert werden.

<sup>30</sup>Dann wird der Menschensohn für alle sichtbar am Himmel erscheinen. Das ist das Zeichen, dass das Ende da ist. Dann werden alle Völker der Welt jammern und klagen. Alle werden es sehen: Der Menschensohn kommt auf den Wolken des Himmels mit großer Macht und Herrlichkeit.

<sup>31</sup>Zum Klang der Trompeten wird er seine Engel ausschicken. Die bringen alle zusammen, die Gott erwählt hat. Wie die vier Winde kommen sie aus allen Himmelsrichtungen, vom einen Ende des Himmels bis zum anderen.«

**Der Menschensohn kommt** *Mk 13,24-27; Mt 24,29-31; Lk 21,25-28*

<sup>25</sup>»Zeichen werden zu sehen sein an der Sonne, dem Mond und den Sternen.

Auf der Erde werden die Völker zittern. Sie werden weder aus noch ein wissen vor dem tosenden Meer und seinen Wellen. <sup>26</sup>Die Menschen werden vor Angst vergehen. Sie warten auf die Ereignisse, die über die ganze Welt hereinbrechen werden (vgl. *Mt 24,30b*).

Denn sogar die Mächte des Himmels werden erschüttert werden.

<sup>27</sup>Dann werden alle es sehen: Der Menschensohn kommt auf einer Wolke mit großer Macht und Herrlichkeit.

<sup>28</sup>Aber ihr sollt euch aufrichten und euren Kopf heben, wenn das alles beginnt: Eure Erlösung kommt bald!«

**Das Gleichnis vom Feigenbaum** *Mk 13,28-32; Mt 24,32-36; Lk 21,29-33*

<sup>28</sup>»Nehmt den Feigenbaum als Gleichnis, an dem ihr etwas lernt. Wenn seine Zweige frisch austreiben und Blätter bekommen, dann wisst ihr: Der Sommer ist bald da. <sup>29</sup>So ist es auch mit euch: Wenn ihr seht, dass das alles geschieht, dann wisst ihr: Das Ende ist nahe. Der Menschensohn steht vor der Tür. <sup>30</sup>Amen, das sage ich euch: Diese Generation wird nicht

**Das Gleichnis vom Feigenbaum** *Mk 13,28-32; Mt 24,32-36; Lk 21,29-33*

<sup>32</sup>»Nehmt den Feigenbaum als Gleichnis, an dem ihr etwas lernt. Wenn seine Zweige frisch austreiben und Blätter bekommen, dann wisst ihr: Der Sommer ist bald da. <sup>33</sup>So ist es auch mit euch: Wenn ihr das alles seht, dann wisst ihr: Das Ende ist nahe. Der Menschensohn steht vor der Tür. <sup>34</sup>Amen, das sage ich euch: Diese Generation wird nicht sterben, bevor

**Das Gleichnis vom Feigenbaum** *Mk 13,28-32; Mt 24,32-36; Lk 21,29-33*

<sup>29</sup>Dann erzählte Jesus den Leuten ein Gleichnis: »Schaut euch doch den Feigenbaum an oder all die anderen Bäume. <sup>30</sup>Wenn ihr seht, dass sie Blätter bekommen, dann wisst ihr: Der Sommer ist bald da. <sup>31</sup>So ist es auch mit euch: Wenn ihr seht, dass das alles geschieht, dann wisst ihr: Das Reich Gottes ist nahe. <sup>32</sup>Amen, das sage ich euch: Diese Generation wird nicht

sterben, bevor dies alles geschieht. <sup>31</sup>Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen. <sup>32</sup>An welchem Tag oder zu welcher Stunde das sein wird, weiß niemand – auch nicht die Engel im Himmel, nicht einmal der Sohn, sondern nur der Vater.«

**Bleibt wachsam** *Mk 13,33-47; Lk 21,34-36; vgl. Lk 12,35-40; 19,12-13 andere Zusammenhänge*

<sup>33</sup>»Passt auf und seid wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Zeitpunkt kommt.

<sup>34</sup>Es ist wie bei einem Mann, der auf Reisen ging. Er verließ sein Haus und übertrug seinen Dienern die Verantwortung. Jedem teilte er seine Arbeit zu.

Dem Wächter an der Tür befahl er: »Bleib wachsam!« <sup>35</sup>Bleibt also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt: spät am Abend, um Mitternacht, beim ersten Hahenschrei oder früh am Morgen. <sup>36</sup>Wenn er plötzlich kommt, soll er euch doch nicht im Schlaf überraschen. <sup>37</sup>Was ich euch sage, das sage ich allen: Bleibt wachsam!«

dies alles geschieht. <sup>35</sup>Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte vergehen nicht. <sup>36</sup>An welchem Tag und zu welcher Stunde das sein wird, weiß niemand – auch nicht die Engel im Himmel, nicht einmal der Sohn, sondern ganz allein der Vater.«

**Der Vergleich mit der Zeit Noahs** *Mt 24,37-41 Vgl. Lukas 12,35-40; 19,12-13 Bei Lukas anderer Zusammenhang*  
<sup>37</sup>»Wenn der Menschensohn wiederkommt, wird es sein wie zur Zeit Noahs. <sup>38</sup>Vor der Sintflut aßen und tranken die Menschen, sie heirateten und verheirateten ihre Kinder. So lebten sie bis zu dem Tag, als Noah in die Arche stieg. <sup>39</sup>Sie ahnten nichts, bis die Sintflut kam und sie alle wegriss.

sterben, bevor dies alles geschieht. <sup>33</sup>Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.«

**Bleibt wachsam** *Mk 13,33-47; Lk 21,34-36; vgl. Lk 12,35-40; 19,12-13 andere Zusammenhänge*

*Lk 19,12-13: <sup>12</sup>Er sagte: »Ein Mann von vornehmer Herkunft reiste in ein fernes Land. Er wollte sich dort zum König über sein Land einsetzen lassen und anschließend zurückkehren. <sup>13</sup>Vorher rief er zehn seiner Diener und gab jedem Geld im Wert von einem halben Kilogramm Silber. Er sagte zu ihnen: »Macht mit dem Geld Geschäfte, bis ich wiederkomme!«*

Lk 21,34-36: <sup>34</sup>Nehmt euch in Acht! Maßlosigkeit, Trunksucht und Alltagsorgen sollen euch nicht gefangen nehmen: Sonst kommt dieser Tag für euch so überraschend <sup>35</sup>wie eine Falle, die plötzlich zuschnappt. Denn er kommt unerwartet über alle, die auf der Erde leben. <sup>36</sup>Seid zu jeder Zeit wachsam und betet! Dann seid ihr in der Lage allem zu entgehen, was kommt. So könnt ihr dann auch vor den Menschensohn treten.

*Lk 12,35-40: <sup>35</sup>»Haltet euch bereit... <sup>37</sup>Glücklich sind die Diener, die der Herr wach vorfindet, wenn er nach Hause kommt! Amen, das sage ich euch: Er wird sich eine Schürze umbinden und sie zu Tisch bitten. Dann wird er hinzutreten und sie bewirten. <sup>38</sup>Aber vielleicht kommt der Herr erst in der zweiten oder dritten Nachtwache. Wenn er dann seine Diener wach vorfindet, gilt erst recht: Glücklich sind sie! <sup>39</sup>Macht euch bewusst: Wenn der Hausherr wüsste, zu welcher Stunde der Dieb kommt – er würde es nicht zulassen, dass in sein Haus eingebrochen wird. <sup>40</sup>Und auch ihr sollt jederzeit bereit sein. Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr ihn nicht erwartet.«*

*Der Vergleich mit der Zeit Noahs* *Mt 24,37-41 Vgl. Lukas 17,26f.35 Bei Lukas anderer Zusammenhang*

*Vgl. Lk 17,26-27: <sup>26</sup>Wie es zur Zeit Noahs war, so wird es auch zur Zeit des Menschensohns sein: <sup>27</sup>Die Menschen aßen und tranken, sie heirateten und verheirateten ihre Kinder. So lebten sie bis zu dem Tag, als Noah in die Arche stieg. Dann kam die Sintflut und vernichtete alle.*

*Vgl. Lk 17,2-29: <sup>28</sup>Es wird auch sein wie zur Zeit Lots: Die Menschen aßen und tranken, sie kauften und verkauften, sie bestellten das Land*

	<p>Genauso wird es sein, wenn der Menschensohn wiederkommt. <sup>40</sup>Dann werden zwei Männer zusammen auf dem Feld arbeiten. Den einen wird der Menschensohn zu sich holen und den anderen zurücklassen.</p> <p><sup>41</sup>Zwei Frauen werden mit der Mühle Korn mahlen. Die eine wird er zu sich holen und die andere zurücklassen.</p>	<p>und bauten Häuser. <sup>29</sup>Aber an dem Tag, als Lot Sodom verließ, fielen Feuer und Schwefel vom Himmel und vernichteten alle.</p> <p>Vgl. Lk 17,30 -32: <sup>30</sup>Genauso wird es an dem Tag sein, an dem der Menschensohn erscheint. <sup>31</sup>Wer an diesem Tag auf dem Dach ist und seine Sachen im Haus hat, soll sie nicht erst heraufholen. Genauso gilt: Wer gerade auf dem Feld ist, soll nicht noch zurücklaufen. <sup>32</sup>Denkt an die Frau von Lot! <sup>33</sup>Wer sein Leben retten will, wird es verlieren. Wer es aber verliert, wird es bewahren. <sup>34</sup>Das sage ich euch: In dieser Nacht werden zwei Menschen in einem Bett liegen. Den einen wird der Menschensohn zu sich holen und den anderen zurücklassen.</p> <p><sup>35</sup>Zwei Frauen werden zusammen Korn mahlen – die eine wird er zu sich holen, aber die andere zurücklassen.«</p>
	<p><b>Der zuverlässige Diener Mt 24,45-51; Lk 12,42-46 Bei Lukas anderer Zusammenhang</b></p> <p><sup>45</sup>»Wer ist denn der treue und kluge Diener? Ihm hat sein Herr den Auftrag gegeben, die übrigen Diener zu beaufsichtigen. Außerdem soll er sie zur rechten Zeit mit Essen versorgen. <sup>46</sup>Glücklich ist er, wenn der Herr bei seiner Rückkehr sieht, dass er seinen Auftrag gewissenhaft erfüllt. <sup>47</sup>Amen, das sage ich euch: Der Herr wird ihm die Verantwortung für seinen ganzen Besitz übertragen!</p> <p><sup>48</sup>Wenn er aber ein schlechter Diener ist, sagt er sich: »Mein Herr wird lange weg sein.« <sup>49</sup>Er fängt an, die anderen Diener zu schlagen, und er isst und trinkt mit Säufern. <sup>50</sup>Dann kommt sein Herr zurück. Er kommt an einem Tag, an dem der Diener es nicht erwartet – und zu einer Stunde, in der er nicht damit rechnet. <sup>51</sup>Der Herr wird ihn in Stücke hauen und dorthin bringen lassen, wo die Scheinheiligen bestraft werden. Dort wird es Heulen und Zähneklappern geben!«</p>	<p>Der zuverlässige Diener Mt 24,45-51; Lk 12,42-46 Bei Lukas anderer Zusammenhang</p> <p>Lk 12,42-44: <sup>42</sup>Der Herr antwortete: »Wer ist denn der zuverlässige und kluge Verwalter? Ihm wird sein Herr den Auftrag geben, die übrigen Diener zu beaufsichtigen. Außerdem soll er ihnen zur rechten Zeit die tägliche Verpflegung austeilen. <sup>43</sup>Glücklich ist er, wenn der Herr bei seiner Rückkehr sieht, dass er seinen Auftrag gewissenhaft erfüllt. <sup>44</sup>Wirklich, das sage ich euch: Der Herr wird ihm die Verantwortung für seinen ganzen Besitz übertragen.</p> <p>Lk 12,45-46: <sup>45</sup>Vielleicht sagt sich aber der Diener: »Mein Herr kommt noch lange nicht zurück!« Er fängt an, die anderen Diener und Dienerinnen zu schlagen, maßlos zu essen und sich zu betrinken. <sup>46</sup>Dann kommt sein Herr zurück. Er kommt an einem Tag, an dem der Diener es nicht erwartet – und zu einer Stunde, in der er nicht damit rechnet. Der Herr wird ihn in Stücke hauen und dorthin bringen lassen, wo die Treulosen bestraft werden.</p>
	<p><b>Das Gleichnis von den Brautjungfern Mt 25,1-13 (Die klugen und die törichten Brautjungfern) Vgl. Lk 12,35-36</b></p>	<p>Lk 12,35-36: <sup>35</sup>»Haltet euch bereit und sorgt dafür, dass eure Öllampen brennen! <sup>36</sup>Seid wie Leute, die darauf warten, dass ihr Herr von einem Hochzeitsfest zurückkehrt. Wenn er dann kommt und anklopft, können sie ihm sofort aufmachen.</p>
<p>Vgl Mk 13,33-34: <sup>33</sup>»Passt auf und seid wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Zeitpunkt kommt. <sup>34</sup>Es ist wie bei einem Mann, der auf Reisen ging. Er verließ sein Haus und übertrug seinen Dienern die Verantwortung. Jedem teilte er seine Arbeit zu.</p>	<p><b>Das Gleichnis vom anvertrauten Geld Mt 25,14-30; Lk 19,11-27. (Das Gleichnis von den Talenten) Bei Lukas anderer Zusammenhang!</b></p>	<p>Das Gleichnis vom anvertrauten Geld Mt 25,14-30; Lk 19,11-27. (Das Gleichnis von den Talenten) Bei Lukas anderer Zusammenhang!</p>

*Mt Sondergut*

**Die Scheidung von Schafen und Böcken** Mt 25,31-46 „Was ihr für einen meiner Brüder oder eine meiner Schwestern getan habt – und wenn sie noch so unbedeutend sind, - das habt ihr für mich getan!“

*Mt Sondergut*

**Abschlussbemerkung** Lk 21,37-38

<sup>37</sup>Jeden Tag war Jesus im Tempel und lehrte. Am Abend aber verließ er die Stadt und übernachtete auf dem Ölberg. <sup>38</sup>Jeden Morgen in aller Frühe kam das ganze Volk zu ihm in den Tempel, um ihn zu hören.